

## **PRESSEMITTEILUNG 03/2012**

Datum  
Berlin, den  
02.02.2012

### **Ein Rudergerät und 7.000 Bäume ...**

#### **Erfolgreicher Messeauftritt des Deutschen Forstwirtschaftsrates bei der Internationalen Grünen Woche in Berlin**

Berlin, 02.02.2012      **Zum Ende des Messeauftritts des Deutschen Forstwirtschaftsrates (DFWR) bei der 77. Internationalen Grünen Woche in Berlin zieht DFWR-Präsident Georg Schirmbeck, MdB eine positive Bilanz: „Wir konnten überzeugend vermitteln, dass die nachhaltige Bewirtschaftung unserer Wälder eine Vielfalt an gesellschaftlichen Leistungen hervorbringt. Ohne die Forstwirtschaft wäre der ländliche Raum in mehrfacher Hinsicht ärmer.“**

Der DFWR-Messeauftritt, der unter dem Motto „Nachhaltige Forstwirtschaft in Deutschland – eine starke Leistung!“ stand, lockte in der vergangenen Woche eine Vielzahl an Besuchern der Internationalen Grünen Woche an. Diese waren auf dem Stand des DFWR dazu eingeladen, auch selbst einen Beitrag zur Stärkung der nachhaltigen Forstwirtschaft zu leisten. Die auf einem Holzrudergerät zu erbringende Leistung wurde in eine entsprechende Anzahl an zunächst virtuellen Bäumen umgerechnet. Ziel war es, so viele Bäume wie möglich zu „errudern“. „Mit der Leistung, die unsere Besucher hier erbracht haben, knüpfen wir gedanklich an die Pionierleistung unserer forstlichen Vorfahren an, die unsere heutigen Wälder erst aufbauen mussten, um sie anschließend nachhaltig zu bewirtschaften“, so Präsident Schirmbeck.





Der Agrarausschuss des Deutschen Bundestages zu Gast auf dem Messestand des DFWR (auf dem Rudergerät: Dr. Christel Happach-Kasan, MdB; 2. v. re.: DFWR-Präsident Georg Schirmbeck, MdB (Foto: DFWR).

Während der zehn Messetage wuchs die Zahl der „erruderten“ Bäume auf stattliche 7.621! Den Rekord stellte Oberfeldwebel Mathias Niedzielski auf, der nach rund 80 Minuten Ruderzeit auf insgesamt 160 Bäume kam.



Douglasie statt Rose: DFWR-Mitarbeiterin Miriam Poetting gratuliert Oberfeldwebel Mathias Niedzielski zum Rekord bei der Ruderaktion (Foto: DFWR).

Die entsprechende Anzahl an Bäumen wird der DFWR im kommenden Frühjahr zusammen mit dem Landesbetrieb Forst Brandenburg auf einer bislang waldfreien Fläche in der Niederlausitz anpflanzen. Hierbei wird besonders der Baum des Jahres 2012, die Europäische Lärche, Verwendung finden. „Mit der neuen Waldfläche, an der Sie alle mitgerudert

haben, leisten wir einen Beitrag zur Stärkung der nachhaltigen Forstwirtschaft in Deutschland“, dankte Schirmbeck allen Teilnehmern der Ruderaktion des DFWR.



Aufforstungsfläche in der Oberförsterei Peitz in der Niederlausitz (Foto: Landesbetrieb Forst Brandenburg).

**Zusatzinformation:**

Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) gibt der Forstwirtschaft eine Stimme. Er ist die repräsentative Vertretung aller mit der Forstwirtschaft und dem Wald befassten Akteure in der Bundesrepublik Deutschland und setzt sich für die Interessen und Belange einer nachhaltigen Forstwirtschaft ein. Nachhaltige Forstwirtschaft bedeutet für den DFWR, dass Pflege und Bewirtschaftung der Wälder im Interesse ihres gesunden, stabilen und leistungsfähigen Zustandes, ihrer Multifunktionalität durch Nutzung, Schutz und Erholung und im Interesse der Landeskultur und des Umweltschutzes erfolgen – in der Gegenwart und in der Zukunft. Dies ist die Basis für rund 2 Millionen Waldbesitzer in Deutschland, die eine Waldfläche von 11,1 Millionen Hektar – das sind rund 31 % des Bundesgebietes – bewirtschaften. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite [www.dfwr.de](http://www.dfwr.de).

**Kontakt:**

Deutscher Forstwirtschaftsrat e.V.  
Geschäftsführer Dr. Markus Ziegeler  
Claire-Waldoff-Straße 7  
10117 Berlin

Tel. 030-31904 560  
Fax 030-31904 564  
E-Mail [info@dfwr.de](mailto:info@dfwr.de)